

3899/AB XX.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr.3978/J - NR/1998, betreffend Mitwirkung Österreichs an den Verhandlungen zur Ausarbeitung einer internationalen Charta für Telekommunikation, die die Abgeordneten Dr. Gredler und PartnerInnen am 26. März 1998 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. In welcher Form wurden bisher österreichische Positionen in den laufenden Verhandlungen im Zusammenhang mit der die Ausarbeitung einer internationalen Charta für Telekommunikation eingebracht?

Die Kommission der EU hat mit ihrer Mitteilung "Globalisierung und Informationsgesellschaft: Die Notwendigkeit einer stärkeren internationalen Koordinierung" eine Initiative zur Stimulierung des globalen elektronischen Handels gestartet. In einer Internationalen Charta sollen die Kernthemen in diesem Zusammenhang identifiziert und ein Mechanismus zur internationalen Konsensbildung festgelegt werden.

Diese Initiative der Kommission wurde von Österreich am Telekom - Ministerrat am 26. Februar sowie im Rahmen einer ad hoc - Ratsarbeitsgruppe zur Erarbeitung von Schlußfolgerungen der

Telekom - Minister zur Mitteilung der Kommission ausdrücklich begrüßt. Die Diskussion zum weiteren prozeduralen Verfahren der Initiative wird am Telekom - Ministerrat am 19. Mai fortgesetzt. Darüberhinausgehend fanden bisher keine Verhandlungen im Zusammenhang mit der Ausarbeitung der Internationalen Charta statt.

2. und 3.

Welche Positionen wurden bisher im laufenden Diskussionsprozeß um die Ausarbeitung einer internationalen Charta für Telekommunikation von Österreich vertreten?

In welcher Weise und in welchen Gremien wurden diese Positionen erarbeitet?

Die unter Beantwortung der Frage 1 genannte Ad hoc - Ratsarbeitsgruppe hatte ein - bis zum Telekom - Ministerrat am 19. Mai befristetes - Mandat, allgemeine Schlußfolgerungen zur Kommissions - Initiative zu erarbeiten. Im Rahmen dieser Schlußfolgerungen wird die geplante Veranstaltung einer Internationalen Konferenz zur Verabschiedung der Charta im ersten Quartal 1999 als Follow Up zur Mitteilung der Kommission begrüßt. Ein inhaltlicher Diskussionsprozeß im Zusammenhang mit der Ausarbeitung der Internationalen Charta wurde bisher jedoch in keinem Gremium der EU gestartet.

In einem Bericht dieser Ad hoc - Gruppe wurden zu einigen Kernthemen die Arbeiten internationaler Foren und - soweit vorhanden - international anerkannte Prinzipien zur generellen Orientierung der Mitgliedstaaten im Hinblick auf kommende internationale Konferenzen zum Thema "Elektronischer Handel" dargestellt. Im Zusammenhang mit der Ausarbeitung dieses Berichts wurden vom ho. Ressort die einschlägigen Fachabteilungen der betroffenen Ministerien (Justiz, Finanzen, BKA/Datenschutz, BKA/Büro für Konsumentenschutz) befaßt.

Zu 4. und 5.

Warum wurde das österreichische Parlament bei der Formulierung dieser international zu vertretenden Positionen nicht einbezogen, bzw. in welcher Form ist eine solche Einbeziehung geplant?

In welcher Form wurde seitens der Bundesregierung bzw. Ihres Ministeriums darauf aufmerksam gemacht, daß die Möglichkeit einer Beteiligung Österreichs am internationalen Dialog besteht?

Sollte - wie zu erwarten - der inhaltliche Diskussionsprozeß auf EU - Ebene im Rahmen der Telekom - Ratsarbeitsgruppe bzw. im Rahmen der unter Umständen weitergeführten ad hoc -

Ratsarbeitsgruppe geführt werden, wird seitens des in diesen Gruppen federführend vertretenen ho. Ressorts mit Beginn der internationalen Diskussion in Österreich ein Koordinierungsprozeß gestartet. In diesen Prozeß werden die betroffenen Ministerien, die Sozialpartner sowie das Parlament einbezogen. Das Parlament wird laufend über den Verlauf des innerösterreichischen sowie des internationalen Diskussionsprozesses informiert werden.

Die betroffenen Ressorts sowie die Sozialpartner wurden über die Initiative meines Ressorts vorweg durch Versendung der Mitteilung der Kommission informiert.

6. In welcher Form wurde eine Beteiligung der österreichischen Wirtschaft bei der Ausarbeitung der österreichischen Positionen organisiert?

Die Wirtschaftskammer Österreich und die Vereinigung Österreichischer Industrieller werden in den kommenden Koordinierungsprozeß einbezogen.

7. Welchen Zeitpunkt halten Sie für den sinnvollsten, um sich am internationalen Diskussionsprozeß um die Arbeitung einer Charta für Telekommunikation zu beteiligen?

Österreich wird sich mit Beginn des internationalen Diskussionsprozesses an diesem beteiligen.

8. Existiert ein Aktionsplan für die österreichische Beteiligung am

Diskussionsprozeß um die Ausarbeitung einer internationalen Charta für Telekommunikation?

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr plant einen Koordinierungsprozeß in der anläßlich der Vorbereitung der Konferenz "Global Information Networks" im Juli 1997 in Bonn erprobten Form, d.h. permanente Koordinierungssitzungen zur Formulierung der österreichischen Positionen, die im Anschluß daran von den österreichischen Delegierten im Rahmen der internationalen Diskussion vertreten werden wird.